



Friedr.-Karl Tiesler
Obmann für Zucht
Landesverband der Imker Weser-Ems e.V.

.....
Friedr.-Karl Tiesler, Bardenfleth 31, 26931 Elsfleth – Telefon: 04404/ 921021 – Email: fk.tiesler@tiesler-bau.de

Bericht über die Besichtigung der Inselbelegstellen Norderney und Juist

Am 26.04.2023 besichtigte der Vorstand des LV der Imker Weser-Ems e.V. die dem LV gehörenden Inselbelegstellen Norderney und Juist, um sich einen Eindruck über den dortigen Betrieb sowie dem Zustand der Einrichtungen zu machen.

Auf der Belegstelle Norderney wurde der Vorstand vom Ehepaar Ottersbach, das seit 10 Jahren die Belegstelle führt und Herrn Huschke begrüßt. Die Schutzhäuser waren bereits aufgestellt. Trotz der kalten Witterung befanden sich die 40 Drohnenvölker, die sowohl auf dem Belegstellengelände als auch beim Leuchtturm und dem Wasserwerk auf der östlichen Seite der Insel aufgestellt waren, in einem hervorragenden Zustand. Sie waren ruhig, saßen fest auf den Waben und verfügten über reichlich verdeckelte Drohnenbrut.

Die Völker wurden nach den Vorgaben für die Drohnenvölker für Toleranzbelegstellen ohne medikamentöse Behandlung geführt. Am Ende der Saison wird lediglich eine totale Brutentnahme durchgeführt und danach wird der Varroabefall regelmäßig anhand von Bienenproben untersucht.

Im Gegensatz zu den übrigen Belegstellen ist die nach AGT Vorgaben durchzuführende Drohnenvolckpflege wesentlich aufwendiger. Die Königinnen in den Drohnenvölkern stellt das Institut Kirchhain. Es handelt sich um eine SMR-Linie.

Die Belegstelleneinrichtungen befinden sich Dank der ständigen Unterhaltungsarbeiten in bestem Zustand.

Ein Vorteil der Belegstelle Norderney ist im Gegensatz zu den übrigen Inselbelegstellen des Landesverbandes die Erreichbarkeit des Geländes mit dem PKW, da auf Norderney Autoverkehr zulässig ist und die Fähren nach Norderney für die Aufnahme von Kraftfahrzeugen eingerichtet sind. So können vom Belegstellenleiter auch die Transportgestelle der Züchter direkt auf der Belegstelle angeliefert werden. Ein weiterer Vorteil ist die Versorgung mit Strom aus dem neben der Belegstelle befindlichen Wohnhaus der Familie Lange.

Nach 10 Jahren Belegstellenleitung und weiteren 4 Jahren Belegstellenunterstützung, möchte die Familie Ottersbach die Belegstellenleitung in jüngere Hände übergeben. **Der Landesverband der Imker Weser-Ems e.V. sucht daher dringend einen Nachfolger oder ein Nachfolgerehepaar, das sich für die Aufgabe interessiert.** Es ist vorgesehen, den Nachfolger über einen entsprechend langen Zeitraum einzuarbeiten. **Interessenten wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes der Imker Weser-Ems e.V. per Email: info@imker-weser-ems.de oder telefonisch 0441-801 626**

Die im Anschluss an Norderney besichtigte Inselbelegstelle Juist, befindet sich in einem Dünental unterhalb der Gaststätte Wilhelmshöhe. Sie liegt im Naturschutzpark Niedersächsisches Wattenmeer. Eigentümer des Geländes ist das Domänenamt Oldenburg – Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems.

Das Belegstellenareal ist stark mit Schlehen, Weiß- und Sanddorn bewachsen. Seit 10 Jahren liegt die Belegstellenleitung in den Händen von Daniel Huerkamp, der uns über die Belegstelle führte, die Drohnenvölker zeigte und über die Besonderheiten der Belegstelle informierte. Die 10 auf der

Belegstelle befindlichen Drohnenvölker saßen auf zwei Zargen, waren sehr stark und verfügten bereits über Drohnen. Trotz des kalten, windigen Wetters saßen die Völker fest auf den Waben, hatten große Brutflächen und waren überaus friedfertig. Beim Handauflegen über den Waben liefen die Bienen in die Wabengassen. 12 weitere Völker befinden sich noch auf dem Festland. Sie werden in Kürze von Daniel Huerkamp auf die Insel gebracht. Die Königinnen in den Drohnenvölkern stammen aus der Population des Züchters Boos, Carnica Sklenar 47/H/47

Besondere Schwierigkeiten bestehen für die Anlieferung und den Abtransport von Material sowie Transportgestellen mit Königinnen. Diese müssen mit Fahrradanhänger oder Pferdefuhrwerk auf der Insel transportiert werden, da Autoverkehr nicht zugelassen ist. Das erfordert vom Belegstellenleiter erheblichen Arbeitseinsatz. Außerdem ist der Fährverkehr zur Insel tiefeabhängig, so dass zu jedem Tag andere Fährzeiten der Schiffe bestehen und die Erreichbarkeit der Insel und der Aufenthalt auf der Belegstelle zeitlich eingeschränkt ist.

Sowohl die Belegstellenhütten, der Zaun und die Belegstelleneinrichtungen sind in die Jahre gekommen und es besteht Investitionsbedarf. Der Zaun, der in weiten Bereichen durch Brombeeren überwuchert ist, muss in einigen Teilbereichen, insbesondere im Eingangsbereich zur Belegstelle überarbeitet werden. Die Düne hinter der Hütte ist unmittelbar an die Hüttenrückwand herangedrückt. Der Bereich hinter der Hütte muss freigeschachtet und der Geländesprung gesichert werden. Die Hütte zur Aufbewahrung der Schutzhäuser ist abgängig und sollte durch eine Hütte gleicher Bauart ersetzt werden. Die neuere Hütte muss mit einem Anstrich imprägniert werden. **Für diese Arbeiten sucht der Landesverband freiwillige Helfer, deren Auslagen natürlich ersetzt werden. Helfer, die bereit sind hier mitzuhelfen melden sich bitte bei der Geschäftsstelle unter 0441-801626 oder Email: info@imker-weser-ems.de**

Ein entsprechender Arbeitseinsatz -möglichst noch vor der Bienensaison- wird dann organisiert. Außerdem besteht von Seiten des Belegstellenleiters der Wunsch, eine überdachte Fläche hinter dem Belegstellenzugang zu schaffen, auf der die ankommenden Gestellte bis zur Aufstellung platziert werden können, um sie nicht der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen. Hier wird die Zustimmung der Gemeinde eingeholt.

Etwa 5 km von dem jetzigen Belegstellengelände (Juist Ost) hat der Landesverband seit Bestehen der Belegstelle Juist noch eine zweite Fläche, in Juist Loog hinter der Domäne Loog angepachtet. Hier war die Belegstelle ursprünglich angesiedelt. Auch diese Fläche wurde vom Vorstand des LV Weser-Ems e.V. besichtigt. Die ursprüngliche, noch aus Vorkriegsjahren befindliche Belegstellenhütte ist total eingewachsen, das Gelände ist mit Brombeeren und Sanddorn überwuchert.

Die Besichtigung der Inselbelegstellen Norderney und Juist verschaffte dem Vorstand einen Einblick über die für die Zuchtarbeit in Deutschland so wichtigen Belegstellen. Sie sind bedeutsame Einrichtungen und ein Aushängeschild für den Verband. Deshalb wurde auch beschlossen, die erforderlichen Sanierungen zeitnah durchzuführen.

Noch während der Saison sollen die beiden weiteren Belegstellen Langeoog und Wangerooge durch den Vorstand besichtigt werden.

gez. Friedr.-K.Tiesler
Zuchtobmann